

Erkrankungen des Immunsystems**Häufig**

Allergische Reaktionen, meist in Form von Hautveränderungen mit und ohne Juckreiz (z. B. Hautrötung [Erythem] oder –ausschlag [Exanthem], Nesselsucht, Hautblutungen [Purpura]).

Sehr selten

Blasenbildende Hautreaktionen (Erythema multiforme, Stevens-Johnson-Syndrom, Lyell-Syndrom). Wenn derartige Symptome auftreten, ist das Arzneimittel abzusetzen.

Überempfindlichkeitsreaktionen aller Schweregrade z. B. massive Gesichtsschwellung (Angioödem) mit Luftnot durch Verlegung der Atemwege, Bronchialasthma bis hin zum lebensbedrohlichen allergischen Schock (Anaphylaxie).

Bei schweren akuten Überempfindlichkeitsreaktionen wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Arzt, der entsprechende Notfallmaßnahmen einleiten wird.

Erkrankungen des Nervensystems**Gelegentlich**

Kopfschmerzen, Ohrgeräusche, Missempfinden (z. B. Kribbeln, Taubheitsgefühl) oder Missempfindungen mit schmerzhaftem Brennen) und Schwindel.

Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes**Häufig**

Störungen in Form von Magendrücken, Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit, Blähungen oder Durchfall.

Sehr selten

Akute Bauchspeicheldrüsenentzündung
Pseudomembranöse Enterocolitis: Bei Auftreten von schweren oder anhaltenden Durchfällen während oder in den ersten Wochen nach der Therapie ist an eine ernstzunehmende Dickdarmerkrankung (pseudomembranöse Enterocolitis) zu denken, die sofort behandelt werden muss. In diesen Fällen ist das Antibiotikum sofort abzusetzen und der behandelnde Arzt zu informieren. Dieser wird in Abhängigkeit von der Indikation eine geeignete Therapie einleiten (z. B. Einnahme von speziellen Antibiotika, deren Wirksamkeit erwiesen ist). Arzneimittel, die die Darmbewegung hemmen, dürfen nicht eingenommen werden.

Leber- und Gallenerkrankungen**Gelegentlich**

Anstieg von Leberenzymen (Transaminasen, alkalische Phosphatase) und/oder Gallenfarbstoff (Bilirubin) als Zeichen einer (z. B. cholestatischen) Leberzellschädigung.

Sehr selten

Akute Leberentzündung (Hepatitis)

Erkrankungen der Nieren und Harnwege**Sehr selten**

Akute Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz)

Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort**Gelegentlich**

Schwächezustände wie Kraftlosigkeit (Asthenie), Ermüdung und Unwohlsein (Malaise).

Gegenmaßnahmen

Bei Auftreten schwerer Überempfindlichkeitsreaktionen (siehe oben) und/oder eines anaphylaktischen Schocks (akuter, lebensbedrohlicher, allergischer Schock) ist die Behandlung mit Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg sofort abzubrechen und geeignete Notfallmaßnahmen müssen sofort durch einen Arzt eingeleitet werden.

Sollten während oder nach der Therapie schwere oder sogar blutige Durchfälle auftreten (siehe „Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes“), setzen Sie bitte Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg ab und suchen Sie bitte unverzüglich Ihren Arzt auf, der eine entsprechende Therapie einleiten wird. Keinesfalls sollten Sie sich selbst mit Mitteln, die den Darm ruhig stellen, behandeln (siehe „Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes“).

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. Wie ist Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und der Blisterpackung angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Nicht über 25 °C lagern.

In der Originalverpackung aufbewahren.

6. Weitere Informationen**Was Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg enthält**

Der Wirkstoff ist Cefpodoximproxetil.
Jede Filmtablette enthält 200 mg Cefpodoxim (als Cefpodoximproxetil).
Die sonstigen Bestandteile sind:
Tablettenkern: Carmellose-Calcium, Lactose-Monohydrat, Crospovidon, Hypollose, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat (Ph.Eur.).
Filmüberzug: Talkum, Hypromellose, Titandioxid (E 171).

Wie Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg aussieht und Inhalt der Packung

Weiß bis gelbliche längliche Tablette mit Bruchkerbe. Die Tablette kann in gleiche Hälften geteilt werden.
Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg ist in Packungen mit 10 und 15 Filmtabletten erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer

ratiopharm GmbH
Graf-Arco-Str. 3
89079 Ulm

Hersteller

Merckle GmbH
Ludwig-Merckle-Str. 3
89143 Blaubeuren

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Februar 2013

Versionscode: Z07

46102750

ratiopharm**Gebrauchsinformation:**

Information für den Anwender

Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg Filmtabletten

Wirkstoff: Cefpodoximproxetil

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Symptome haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

- 1. Was ist Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg und wofür wird es angewendet?**
- 2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg beachten?**
- 3. Wie ist Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg einzunehmen?**
- 4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?**
- 5. Wie ist Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg aufzubewahren?**
- 6. Weitere Informationen**

1. Was ist Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg und wofür wird es angewendet?

Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg enthält ein Antibiotikum aus der Gruppe der Cephalosporine. Es bekämpft bestimmte Infektionen im Körper, indem es bestimmte Krankheitserreger (Bakterien) zerstört.

Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg wird angewendet zur Behandlung von Infektionen, die durch Cefpodoxim-empfindliche Erreger verursacht werden und einer oralen Behandlung zugänglich sind:

- Infektionen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich: Infektionen der Rachenmandeln (Tonsillitis), des Rachenraums (Pharyngitis), Nasennebenhöhlenentzündung (Sinusitis)
- Infektionen der Atemwege: akute Infektionen der Bronchien (Bronchitis), akute Infektionen der Bronchien bei Vorliegen einer chronischen Bronchitis (Exazerbation einer chronischen Bronchitis), bakterielle Lungenentzündung (bakterielle Pneumonie)

- Infektionen der Harnwege: Infektionen der oberen Harnwege (Nierenbeckenentzündung), Infektionen der unteren Harnwege (unkomplizierte Blasenentzündung der Frau)
- Gonorrhoe: akute gonorrhöische Harnröhrenentzündung des Mannes, akute unkomplizierte Gonokokkeninfektion der Frau
- Infektionen von Haut und Weichteilen

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg beachten?**Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg darf nicht eingenommen werden**

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Cefpodoximproxetil, dem Wirkstoff von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg, anderen Cephalosporinen (Antibiotika, zu deren Gruppe auch Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg gehört) oder einen der sonstigen Bestandteile von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg sind.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg ist erforderlich

- wenn Sie allergisch gegenüber Penicillinen (Beta-Laktam-Antibiotika) sind. Es ist zu beachten, dass auch eine Allergie gegenüber Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg bestehen kann (Kreuzallergie).
- wenn Sie in Ihrer Vorgeschichte an ausgeprägten Allergien oder an Asthma litten.
- bei Magen-Darm-Störungen, die mit Erbrechen und Durchfall einhergehen. Hier ist von der Einnahme von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg abzuraten, da eine ausreichende Aufnahme im Magen-Darm-Trakt in diesem Fall nicht gewährleistet ist.
- bei lang andauernder Anwendung von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg. In diesem Fall kann – wie bei allen anderen Antibiotika – das gleichzeitige Auftreten von Pilzinfektionen (z. B. Candida) begünstigt werden und Vitamin-K-Mangel (Blutungen) oder Vitamin-B-Mangel (Mundschleimhaut-, Zungen-, Nervenentzündung, Appetitlosigkeit, etc.) auftreten.
- wenn Ihre Nierenfunktion eingeschränkt ist (Kreatinin-Clearance unter 40 ml/min) und bei Hämodialyse-Patienten. Hier muss die Tagesdosierung herabgesetzt und die Zeitabstände zwischen den Einnahmeterminen verändert werden (siehe 3. „Wie ist Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg einzunehmen?“). Bei einer Einschränkung der Nierenfunktion mit einer Kreatinin-Clearance, die noch über 40 ml/min liegt, ist eine Änderung der Dosierung nicht notwendig.

Kinder

Für Kinder unter 12 Jahren ist Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg wegen seiner Wirkstoffstärke nicht geeignet. Für Kinder unter 12 Jahren stehen ausschließlich flüssige Darreichungsformen für die Einnahme in geeigneter Wirkstoffstärke zur Verfügung.

Bei Einnahme von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Die Wirkung von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg kann bei gleichzeitiger Behandlung mit nachfolgend genannten Arzneistoffen bzw. Präparategruppen beeinflusst werden:

N195241.02-Z07

46102750

Antazida und H₂-Rezeptorantagonisten (Arzneimittel zur Bindung überschüssiger Magensäure bzw. zur Hemmung der Säuresekretion)

Bei gleichzeitiger Gabe von Arzneimitteln, die den Säuregehalt im Magen erniedrigen, ist die Aufnahme des Wirkstoffes von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg vermindert. Diese Arzneimittel sollten daher 2 – 3 Stunden vor oder nach Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg eingenommen werden.

Hochdosierte Behandlung mit parenteral verabreichten Cephalosporinen

Hochdosierte Behandlungen mit parenteral (über die Blutbahn) verabreichten Cephalosporinen (Stoffklasse, zu der auch der Wirkstoff von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg gehört) sollten mit Vorsicht durchgeführt werden, wenn gleichzeitig stark wirkende Saluretika (bestimmte harntreibende Arzneimittel z. B. Furosemid) oder möglicherweise nierenschädigende Präparate (z. B. Aminoglykosid-Antibiotika) eingenommen werden. Eine Beeinträchtigung der Nierenfunktion kann bei solchen Kombinationen nicht ausgeschlossen werden. Klinische Erfahrungen zeigen allerdings, dass dieses mit Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg in der empfohlenen Dosierung unwahrscheinlich ist.

Bakterienwachstum-hemmende Antibiotika

Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg sollte möglichst nicht mit Bakterienwachstum-hemmenden Antibiotika (wie z. B. Chloramphenicol, Erythromycin, Sulfonamide oder Tetracycline) kombiniert werden, da die Wirkung von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg vermindert werden kann.

Orale Kontrazeptiva („Pille“)

Die Wirksamkeit der empfängnisverhütenden Wirkung von oralen Kontrazeptiva („Pille“) kann bei gleichzeitiger Anwendung von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg vermindert sein. Daher sollten während der Behandlung mit Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg andere, nicht-hormonelle empfängnisverhütende Maßnahmen (z. B. Kondome) zusätzlich angewendet werden.

Einfluss auf Laboruntersuchungen

Unter der Behandlung mit Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg können der Coombs-Test und nicht-enzymatische Methoden zur Harnzuckerbestimmung falsch-positiv ausfallen.

Schwangerschaft und Stillzeit

Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Es liegen keine Daten zur Anwendung von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg bei Schwangeren vor. In Untersuchungen am Tier zeigte der Wirkstoff von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg keine fruchtschädigenden Wirkungen. Aufgrund der fehlenden klinischen Erfahrungen sollten Sie Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg jedoch nur einnehmen, wenn Ihr Arzt die Einnahme für eindeutig erforderlich hält, insbesondere während des ersten Drittels der Schwangerschaft.

Der Wirkstoff von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg geht in die Muttermilch über. Sie sollten deshalb Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg nur auf Anraten Ihres Arztes einnehmen, und nur nachdem dieser eine strenge Nutzen-Risiko-Abwägung vorgenommen hat. Beim gestillten Säugling kann es zu Durchfall und einer Pilzinfektion der Schleimhäute kommen. Eine Überempfindlichkeitsreaktion kann ausgelöst werden. Eventuell muss aus diesem Grund das Stillen unterbrochen werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Nach bisherigen Erfahrungen hat Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg im Allgemeinen keinen Einfluss auf die Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit.

Selten können allerdings Nebenwirkungen wie Blutdruckabfall oder Schwindelzustände zu Risiken bei der Ausübung der genannten Tätigkeiten führen.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg

Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

3. Wie ist Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg einzunehmen?

Nehmen Sie Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg immer genau nach der Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis

Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren erhalten in Abhängigkeit von der Art der Erkrankung im Allgemeinen alle 12 Stunden 100 mg bzw. 200 mg Cefpodoxim (entsprechend 2-mal täglich ½ bzw. 1 Filmtablette Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg). Die Tageshöchstosis beträgt 400 mg Cefpodoxim (siehe Tabelle).

Zur Behandlung der gonorrhoeischen Harnröhrenentzündung des Mannes und der akuten, unkomplizierten Gonokokkeninfektion der Frau genügt die Einmalgabe von 200 mg Cefpodoxim, entsprechend 1-mal 1 Filmtablette (siehe Tabelle). Der behandelnde Arzt wird den Behandlungserfolg durch eine entsprechende (kulturelle) Kontrolle 3 – 4 Tage nach Behandlungsende überprüfen.

Als Richtlinie für die Einnahme gelten für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren die hier aufgeführten Dosierungen:

| Art der Erkrankung | Anzahl Filmtabletten Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg alle 12 Stunden | Entspricht mg Cefpodoxim pro Tag |
|--|--|----------------------------------|
| Entzündung der Rachenmandeln und des Rachenraums (Tonsillitis, Pharyngitis) | ½ Filmtablette (entspr. 100 mg Cefpodoxim) | 200 mg |
| Nasennebenhöhlenentzündung (Sinusitis) | 1 Filmtablette (entspr. 200 mg Cefpodoxim) | 400 mg |
| Akute Infektionen der Bronchien (Bronchitis), auch bei chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (Exazerbation einer chronischen Bronchitis) | 1 Filmtablette (entspr. 200 mg Cefpodoxim) | 400 mg |
| Bakterielle Lungenentzündung (bakterielle Pneumonie) | 1 Filmtablette (entspr. 200 mg Cefpodoxim) | 400 mg |
| Infektionen der oberen Harnwege (Nierenbeckenentzündung) | 1 Filmtablette (entspr. 200 mg Cefpodoxim) | 400 mg |
| Infektionen der unteren Harnwege (unkomplizierte Blasenentzündung der Frau) | ½ Filmtablette (entspr. 100 mg Cefpodoxim) | 200 mg |

| Art der Erkrankung | Anzahl Filmtabletten Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg alle 12 Stunden | Entspricht mg Cefpodoxim pro Tag |
|--|--|----------------------------------|
| Akute gonorrhoeische Harnröhrenentzündung des Mannes* Akute Gonokokkeninfektion der Frau* | Einmalige Einnahme von 1 Filmtablette (entspr. 200 mg Cefpodoxim) | 200 mg |
| Infektionen der Haut und Weichteile | 1 Filmtablette (entspr. 200 mg Cefpodoxim) | 400 mg |

* Der Behandlungserfolg der Therapie einer akuten unkomplizierten Gonokokkeninfektion (Gonorrhoe) sollte durch eine kulturelle Kontrolle (Bakterienkultur) durch den Arzt 3 – 4 Tage nach Behandlungsende überprüft werden.

Dosierung für Erwachsene mit eingeschränkter Nierenfunktion

- Patienten mit einer Kreatinin-Clearance von 10 – 40 ml/min/1,73 m² erhalten die entsprechende Einzeldosis, d. h. ½ bzw. 1 Filmtablette Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg (entsprechend 100 mg bzw. 200 mg Cefpodoxim), alle 24 Stunden.
- Patienten mit einer Kreatinin-Clearance unter 10 ml/min/1,73 m² erhalten die entsprechende Einzeldosis, d. h. ½ bzw. 1 Filmtablette Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg (entsprechend 100 mg bzw. 200 mg Cefpodoxim), alle 48 Stunden.
- Hämodialyse-Patienten erhalten die entsprechende Einzeldosis, d. h. ½ bzw. 1 Filmtablette Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg (entsprechend 100 mg bzw. 200 mg Cefpodoxim), nach jeder Dialyse.

Dosierungsempfehlungen für Kinder und Jugendliche mit eingeschränkter Nierenfunktion liegen nicht vor.

Für Patienten mit Leberfunktionsstörungen und für ältere Patienten mit normaler Nierenfunktion ist eine Dosisanpassung nicht erforderlich.

Art der Anwendung

Nehmen Sie die Filmtabletten unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit (z. B. 1 Glas Wasser) während einer Mahlzeit ein, da der Wirkstoff dann am besten vom Körper aufgenommen wird.

Die jeweilige Einzeldosis sollte im Abstand von etwa 12 Stunden eingenommen werden. Eine Ausnahme bilden Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion (siehe „Dosierung für Erwachsene mit eingeschränkter Nierenfunktion“).

Dauer der Anwendung

Die Behandlungsdauer beträgt üblicherweise 5 – 10 Tage, außer bei der Behandlung der akuten unkomplizierten Gonokokkeninfektion (einmalige Einnahme).

Bei Infektionen mit der Bakterienart *Streptococcus pyogenes* (Infektionen des Rachenraums und der Rachenmandeln) beträgt die Behandlungsdauer 10 Tage.

Über die Dauer der Behandlung entscheidet Ihr Arzt. Bitte befolgen Sie die Anweisungen Ihres Arztes und brechen Sie die Therapie nicht vorzeitig ab, um Rückfälle zu vermeiden.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg eingenommen haben, als Sie sollten

Erkenntnisse zu Überdosierungen mit Mengen über 1000 mg beim Menschen liegen nicht vor. In wenigen Fällen sind Überdosierungen bis zur Tagesdosis von 1000 mg Cefpodoxim berichtet worden. Die beobachteten Nebenwirkungen waren die gleichen, die auch bei der empfohlenen Dosierung bekannt sind.

Wenn Sie durch ein Versehen zu viele Filmtabletten eingenommen haben, den Verdacht auf eine Überdosierung haben oder ein Kind einige Filmtabletten geschluckt hat, wenden Sie sich sofort an einen Arzt/Notarzt. Dieser kann den Schweregrad einschätzen und über die erforderlichen Maßnahmen entscheiden. Hohe Konzentrationen des Wirkstoffs im Blut können durch Hämodialyse („Blutwäsche“) reduziert werden.

Wenn Sie die Einnahme von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg vergessen haben

Haben Sie eine Filmtablette-Einnahme vergessen oder versehentlich nur die Hälfte der verordneten Dosis eingenommen, können Sie die versäumte Dosis nachholen, solange der reguläre Einnahmetermin um nicht mehr als ca. 6 Stunden überschritten wurde. Ansonsten setzen Sie die Therapie mit der verordneten Dosis zu den üblichen Einnahmezeitpunkten fort.

Wenn Sie die Einnahme von Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg abbrechen

Unterbrechung und vorzeitige Beendigung der Behandlung gefährden den Therapieerfolg und können zu Rückfällen führen, deren Behandlung dann erschwert sein kann. Bitte halten Sie sich an die Empfehlungen Ihres Arztes. Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Cefpodoxim-ratiopharm® 200 mg Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

| | |
|---------------------|--|
| sehr häufig | mehr als 1 von 10 Behandelten |
| häufig | weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten |
| gelegentlich | weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1000 Behandelten |
| selten | weniger als 1 von 1000, aber mehr als 1 von 10.000 Behandelten |
| sehr selten | weniger als 1 von 10.000 Behandelten, einschließlich Einzelfälle |

Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems**Gelegentlich**

Blutarmut (hämolytische Anämie)

Sehr selten

Blutbildveränderungen (Vermehrung der Blutplättchenzahl [Thrombozytose], Verminderung der Blutplättchenzahl [Thrombozytopenie], Verminderung der Zahl der weißen Blutkörperchen [Leukopenie, Neutropenie, Agranulozytose, Eosinophilie], erniedrigte Hämoglobinwerte). Diese Veränderungen bilden sich nach Beendigung der Therapie zurück. Anstieg von harnpflichtigen Substanzen (Kreatinin und Harnstoff) im Serum.